



Schulinterner Lehrplan Spanisch Sekundarstufe II

Stand: September 2016

1. Einführungsphase

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>¡Hola y bienvenidos!</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selektives Hör- und Leseverstehen • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster, Orthographie 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>La familia y los amigos</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: Gruppenverben, <i>hay / ser / estar</i>, Adjektive, Possessivbegleiter
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>El día a día</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Sprechen: Vertiefung zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: Reflexivverben, unpersönliche Verben, <i>ir a + Infinitiv</i> 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>¿Te gusta?</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (Einkaufsdialog): Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Verfügen über sprachliche Mittel: Indirekte Objektpronomen, <i>estar + gerundio</i>, Demonstrativpronomen, Verben des Typs <i>gustar</i>, Kontrastierung <i>ser / estar</i>, Relativsatz
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>En Madrid</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: Komparativ, Superlativ, direktes Objektpronomen, reale Bedingungssätze, 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>¡Bienvenidos a México!</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Indefinido</i>, Kontrastierung <i>desde / hace / desde hace</i>,

<p>Ortspräpositionen, Kontrastierung <i>hay / estar</i>,</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: <i>¿A qué te quieres dedicar?</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren • Schreiben: einfache argumentative Texte verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: bejahte Imperative, Verneinung (<i>no... nada, nunca, nadie</i>), Indefinitpronomen, Kontrastierung <i>por / para</i>, 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p>Thema: <i>La España verde – un compromiso social</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einen längeren Sachtext verstehen und unbekannte Wörter und Strukturen mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Sprechen: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren • Schreiben: einfache argumentative Texte verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: <i>imperfecto</i>, Kontrastierung <i>indefinido / imperfecto</i>, Adverbien auf <i>-mente</i>, Vokabular der Meinungsäußerung ohne Subjuntivo

2. Qualifikationsphase Q1

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Andalucía, cultura y turismo I – la oferta turística en Andalucía</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse zu einem Thema präsentieren• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen, bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden• Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: wesentliche Aussagen aus Filmszenen, -clips und Liedern entnehmen• Text- und Medienkompetenz: Bilder beschreiben und deren Aussage deuten• Verfügen über sprachliche Mittel: <i>presente de subjuntivo</i>, Vokabular der Meinungsäußerung und Bildbeschreibung, <i>por / para</i>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Andalucía, cultura y turismo II – la diversidad cultural andaluza</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie kurzen literarischen Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte unter Anwendung entsprechender Lesestrategien entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen• Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen (<i>resumen</i>), einfache (argumentative) Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen sowie verschiedene Formen des produktionsorientierten Schreibens realisieren (Kommentar, Blogbeitrag, Leserbrief)• Verfügen über sprachliche Mittel: Zeiten der Vergangenheit (Vertiefung bzw. Kontrastierung <i>indefinido-imperfecto</i>, Verwendung des <i>perfecto</i>), themengebundener Aufbauwortschatz, Vertiefung und Erweiterung des Textbesprechungsvokabulars
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>España, país de inmigración y emigración I- la inmigración desde África</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schreiben: Erlernen des explizit analytisch-interpretatorischen Umgangs mit Texten• Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten und literarischen Texten leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,• Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen• Verfügen über sprachliche Mittel: indirekte Rede ohne Tempusverschiebung, <i>perfecto</i> (WDH)	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>España, país de inmigración y emigración II- la emigración de España</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen• Verfügen über sprachliche Mittel: <i>imperfecto de subjuntivo</i>, Adverbialsätze und Satzverkürzungen (<i>gerundio</i>)• Sprachmittlung: schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen in informellen und formellen Kommunikationssituationen von der Muttersprache in die Zielsprache und umgekehrt mitteln

3. Qualifikationsphase Q2	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Chile, sociedad y cultura</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und ihnen Gesamt-, Haupt- und elementare Einzelinformationen entnehmen • Schreiben: Vertiefung des analytisch-interpretatorischen Umgangs mit Texten; Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren • Sprachmittlung: Übung und Vertiefung der erlernten Kompetenzen auf Grundlage erlernter interkultureller Kenntnisse • Verfügen über sprachliche Mittel: Konditional, Futur 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die elementaren Informationen entnehmen, diese mit textexternem Wissen kombinieren sowie wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: irreale Bedingungssätze, Passiv, Überblick über die erlernten Zeiten
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>El bilingüismo como faceta de la sociedad española</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung: mündlich wesentliche Informationen wiedergeben und auf eventuelle Nachfragen eingehen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren • Text- und Medienkompetenz: die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten • Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Pluscuamperfecto</i>, indirekte Rede mit Tempusverschiebung, differenzierte Verwendung der Zeiten und Modi 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Themenwiederholung zur Abiturvorbereitung bzw. im Kurs abzustimmendes Thema</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <p>In Abhängigkeit von den jeweiligen Abiturvorgaben bzw. Anforderungen des Kurses, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: Üben von Kurzvorträgen im Hinblick auf die mündliche Abiturprüfung • Verfügen über sprachliche Mittel: Wiederholung elementarer Grammatikthemen

2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

GK(n) EF *Einführungskurs in die Grundlagen der spanischen Sprache und Landeskunde*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Familie, persönliche Vorlieben und Interessen, Zukunftsplanungen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika (Mexiko) bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika (Mexiko) erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Verabredungen treffen, sich über das persönliche alltägliche Leben austauschen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Texte der privaten Kommunikation (Emails, Briefe) über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch ggf. Spanisch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Grund- und Aufbauwortschatz zu kommunikativen Grundsituationen, z.B. Zeitangaben, Schulleben, • grammatische Strukturen: <i>Presente</i> (regelmäßige und unregelmäßige Gruppenverben, Reflexivverben, unpersönliche Verben), <i>ir a + Infinitivo, Indefinido, Imperfecto</i> (Formen + Kontrastierung); Grammatische Kleinphänomene (z. B. <i>gerundio</i>, Pronomen) 				
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Strategien zum Hörverstehen, Leseverstehen, Vokabelerwerb, Fehlerkorrektur, Klausurvorbereitung, Informationsbeschaffung • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden 		Einführungsphasen GK (n) Kompetenzstufe: A1 Anknüpfungspunkt : Lehrwerk A_topo.com (Cornelsen)		Sprachbewusstheit Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben
Text- und Medienkompetenz				

-
- einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen
 - zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen
 - sprachlich einfach strukturierte Emails, Blogbeiträge und Briefe schreiben

Q1.1 Andalucía, cultura y turismo: - la oferta turística en Andalucía
- la diversidad cultural andaluza

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen 1. Q.: Ökologische und ökonomische Herausforderungen: Tourismus als wichtiger Wirtschaftsbereich, Formen des Tourismus, Konsequenzen des Massentourismus, nachhaltiger Tourismus als mögliche Alternative 2. Q.: die kulturelle Vielfalt Andalusiens: Geschichte Andalusiens, <i>Al-Andalus</i> und sein Erbe, die Situation der <i>gitanos</i> in Andalusien, Andalusien in der Literatur		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit 1. Q.: das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten und sich mit Alternativen auseinandersetzen 2. Q.: sich stereotyper Bilder von Andalusien / von Andalusiern bzw. sozialen Minderheiten bewusst werden und diese hinterfragen		Interkulturelles Verstehen und Handeln 1. Q.: sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter im Kontext des Themas „Tourismus“ hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen) 2. Q.: sich in die Denk- und Verhaltensweisen der <i>gitanos</i> , ihrer Interessensvertreter hineinversetzen
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme, Lieder) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen Sach- sowie literarischen Texten über Tourismus sowie kulturelle Aspekte Andalusiens Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • über positive und negative Aspekte verschiedener Tourismusformen diskutieren • Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (Bildbeschreibungen, Grafik) 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Die wesentlichen Informationen eines Textes zusammenfassend darstellen (resumen) • die eigene oder eine fremde Position zum Thema argumentativ vertreten (comentario, Blog, Leserbrief) 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Andalusien, Tourismus und Kultur, <i>gitanos</i>; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen, Bildbeschreibung, Textbesprechungsvokabular • grammatische Strukturen: 1. Q.: Formen und Anwendung des <i>subjuntivo presente</i>, bejahte Imperative (WDH), verneinte Imperative, <i>por / para</i> (WDH) 2. Q.: kontrastierender Gebrauch von <i>indefinido</i> und <i>imperfecto</i> (WDH), Formen und Anwendung des <i>perfecto</i> 				
Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit		
<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen 		<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen • Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben. 		

-
- | | |
|---|--|
| • Vertiefung von Text- und Vokabelerschließungsstrategien | |
|---|--|

**Q1.2: España, país de inmigración y emigración - la inmigración desde África
- la emigración de España**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen 1. Q.: Herkunft der Einwanderer, <i>factores de atracción y empuje</i> , Reise nach Spanien, Lebensbedingungen in Spanien (Integration, Diskriminierung) 2. Q.: Lebensumstände und Zukunftsperspektiven junger Spanier vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise, <i>factores de atracción y empuje</i> , Lebensumstände im Auswanderungsland		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit 1. Q.: sich der Lebensumstände in afrikanischen Ländern beleuchten und die Auswanderungswünsche nachvollziehen lernen 2. Q.: sich der oftmals schlechten Zukunftsperspektiven Jugendlicher in Spanien bewusst werden und deren Konsequenzen beleuchten und hinterfragen		Interkulturelles Verstehen und Handeln 1. Q.: sich in fremdkulturelle Denk- und Verhaltensweisen von Auswanderern sowie anderer Betroffener (z.B. Hilfsorganisationen, Politiker, Gesellschaft des Auswanderungslandes) hineinversetzen 2. Q.: sich in die Denk- und Verhaltensweisen spanischer Jugendlicher hineinversetzen und mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Filmen (14 kilómetros, Lieder) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • komplexeren Sach- sowie literarischen Texten (Zeitungsartikel, testimonios, Dramenauszug „El buen vecino“, Romanauszug: „Abdel“, Texte in berufsbedingter Dimension) Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • über positive und negative Aspekte von Auswanderung diskutieren • Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (Sachtexte, Bildbeschreibungen, Grafik) 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretatorischer Umgang mit Sach- und literarischen Texten 	Sprachmittlung zentrale Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben sowie auf eventuelle Nachfragen eingehen; auf Grundlage der interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: <i>inmigración/emigración</i>, Textbesprechungsvokabular zum <i>resumen</i>, Kommentar bzw. produktionsorientierten Texten • grammatische Strukturen: 1. Q.: indirekte Rede ohne Tempusverschiebung, WDH <i>presente de subjuntivo, perfecto</i> 2. Q.: Adverbialsätze, Möglichkeiten der Satzverkürzung, <i>imperfecto de subjuntivo</i> 				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • den Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch festigen • Vertiefung und Überarbeitung von Texterschließungsstrategien • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen 			<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen • den Sprachgebrauch von Nicht-Muttersprachlern (Einwanderern in Spanien und z.B. Deutschland) analysieren 	

Q 2.1: 1. Quartal: *Chile, sociedad y cultura*

2. Quartal: *El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p>1. Q.: Basiswissen über Chile in Bezug auf Geschichte, Gesellschaft und Kultur</p> <p>2. Q.: Lebensumstände, Zukunftsperspektiven und Unterstützungsmöglichkeiten lateinamerikanischer Kinder</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>1. Q.: das kulturelle und insbesondere historische Erbe und deren Einflüsse auf die gegenwärtige Gesellschaft kennenlernen</p> <p>2. Q.: sich der oftmals problematischen Lebensumstände von Kindern in Lateinamerika bewusst werden</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>1. Q.: sich in fremdkulturelle Aspekte eines lateinamerikanischen Landes hineinversetzen</p> <p>2. Q.: Vergleich der Lebensumstände lateinamerikanischer Kinder mit dem eigenen Leben, persönliche Möglichkeiten zur Entwicklungshilfe kennenlernen und diskutieren</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liedern (z.B. Juanes) bzw. auditiv dargebotenen Romanauszügen und Dokumentationen Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • Kurzvorträgen die Haupt- und Einzelaussagen entnehmen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexeren Sach- sowie literarischen Texten (Zeitungsartikel, testimonios, Dramenauszug, Gedichten, „Los tiempos oscuros“) Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvorträge über kulturelle und historische Aspekte Chiles halten • Vorstellen verschiedener Hilfsorganisationen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Sachtextanalyse sowie der kreativen Textproduktion (z.B. <i>testimonio</i>) 	<p>Sprachmittlung</p> <p>zentrale Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben sowie auf eventuelle Nachfragen eingehen; auf Grundlage der interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.</p>
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: <i>Chile: aspectos culturales e históricos, La pobreza infantil/los niños de la calle</i>; Vertiefung des allgemeinen Textbesprechungsvokabulars • grammatische Strukturen: 1. Q.: Konditional, Futur 2. Q.: irrealer Bedingungssätze, Passiv, Überblick über die erlernten Zeiten 				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Kurzvorträge (Vertiefung) 			<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten des lateinamerikanischen Spanisch kennenlernen 	

Q 2.2: 1. Quartal: *El bilingüismo como faceta de la sociedad española*

2. Quartal: *Themenwiederholung zur Abiturvorbereitung bzw. im Kurs abzustimmendes Thema*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen 1. Q.: Einblick in die jüngere Geschichte Spaniens: <i>guerra civil, régimen bajo Franco, transición, democracia, la Constitución española; el catalán – lengua de Europa</i>; Fragestellung <i>¿monolingüismo o bilingüismo?, las Oficinas de Garantía Lingüística</i></p> <p>2. Q.: Themenwiederholung zur Abiturvorbereitung bzw. im Kurs abzustimmendes Thema</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit 1. Q.: wesentliche Aspekte der spanischen Geschichte sowie ihre Auswirkungen auf die Gegenwart und gegenwärtige Gesellschaft kennenlernen.</p> <p>2. Q.: Themenwiederholung</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln 1. Q.: die Sichtweise der Katalanen im Kontext der Monolingüismus/Bilingüismus-Debatte bzw. dem Wunsch nach Unabhängigkeit Kataloniens verstehen lernen</p> <p>2. Q.: Themenwiederholung</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Liedern (z.B. <i>El Himno de Barça</i>) bzw. auditiv-visuell dargebotenen Filmauszügen (z.B. <i>Una casa de locos</i>) und/oder Dokumentationen Haupt- und Einzelinformationen entnehmen Kurzvorträgen die Haupt- und Einzelaussagen entnehmen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexeren Sach- sowie literarischen Texten (Zeitungsartikel, Lied, Karikaturen) Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen und in den Gesamtkontext einordnen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Simulation mündlicher Prüfungen Diskussionen/Debatten 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Vertiefung der Kompetenzen im Kontext der drei Anforderungsbereiche <i>comprensión, análisis</i> sowie <i>comentario/tarea productiva</i> 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> Vertiefung der Sprachmittlungskompetenzen
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: <i>Cataluña</i>, spanische Geschichte, <i>bilingüismo vs. monolingüismo</i> grammatische Strukturen: 1. Q.: <i>Pluscuamperfecto</i>, indirekte Rede mit Tempusverschiebung, differenzierte Verwendung der Zeiten und Modi 2. Q.: Wiederholung elementarer Grammatikthemen (z.B. Pronomen) 				
Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit		
<ul style="list-style-type: none"> mündliche Kurzvorträge (im Hinblick auf die Abiturprüfung), strukturierte Wiederholung der abiturrelevanten Themen 		<ul style="list-style-type: none"> Besonderheiten des Katalanischen kennenlernen 		

Leistungskonzept

1. Beurteilungsbereich „Schriftliche Leistungen/Klausuren“

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien: Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

Überblick über den Beurteilungsbereich „Klausuren“

Stand: September 2016

EF(n)	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren	Bewertung und Dokumentation
Anzahl der Klausuren: 4 Verteilung: 2 je Halbjahr Dauer: 2 Unterrichtsstunden Aufgabenformate: geschlossene, halboffene und offene möglich Text-/Medienformat: authentisches Textmaterial (adaptiert) zugelassene Hilfsmittel: keine	1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel 1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Hör-/ Hör- und Sehverstehen, 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung	Bewertung: - Punkte pro Aufgabe (Gewichtung nach Anforderungsniveau) - keine Teilnoten, sondern Gesamtnote Notentabelle: Noten jeweils ab 1: 88 % ; 2: 76 % ; 3: 63 % ; 4: 50 % ; 5: 20 % ; 6: 0 % Dokumentation der Leistungsbewertung: Punkteraster mit Förderhinweisen

Q1(n) Halbjahr	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren	Bewertung und Dokumentation
<p>Anzahl der Klausuren: 3 + 1 mdl. Prüfung in Q1.1.1</p> <p>Verteilung: 2 je Halbjahr</p> <p>Dauer: 2 Unterrichtsstunden</p> <p>Text-/Medienformat: unbekannter Ausgangstext (ggf. geringfügige Adaption),</p> <p>Aufgabenformate: 3 AFB</p> <p>zugelassene Hilfsmittel: ein- und zweisprachige Wörterbücher</p>	<p>1. Klausur: mündliche Prüfung</p> <p>2. Klausur: Schreiben + Lesen</p> <p>3. Klausur: Schreiben + Lesen und Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>4. Klausur: Schreiben + Lesen und Sprachmittlung</p>	<p>Notentabelle: Noten jeweils ab</p> <p>95 % ≤ 15 p; 90 % ≤ 14 p; 85 % ≤ 13 p; 80 % ≤ 12 p; 75 % ≤ 11 p; 70 % ≤ 10 p; 65 % ≤ 09 p; 60 % ≤ 08 p; 55 % ≤ 07 p; 50 % ≤ 06 p; 45 % ≤ 05 p; 39 % ≤ 04 p; 33 % ≤ 03 p; 27 % ≤ 02 p; 20 % ≤ 01 p; 19 % > 0 p</p> <p>Dokumentation der Leistungsbewertung: Punkteraster mit Förderhinweisen</p>
Q2(n) Halbjahr	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren	Bewertung und Dokumentation
<p>Anzahl der Klausuren: 3</p> <p>Verteilung: 2/Q.2.1; 1/Q.2.2</p> <p>Dauer: 3 Unterrichtsstunden/Q.2.1 3 Zeitstunden + Auswahlzeit/Q.2.2</p> <p>Aufgabenformate: vgl. Kompetenzschwerpunkte; Abdeckung aller drei Anforderungsbereiche; unbekannter Ausgangstext¹</p> <p>zugelassene Hilfsmittel: ein- und zweisprachige Wörterbücher</p>	<p>1. Klausur: Schreiben + Lesen und Sprachmittlung</p> <p>2. Klausur: Schreiben + Lesen und Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>3. Klausur Schreiben + Lesen und Sprachmittlung oder Hör-/Hörsehverstehen (nach Abiturvorgaben)</p>	<p>Notentabelle: Noten jeweils ab</p> <p>95 % ≤ 15 p; 90 % ≤ 14 p; 85 % ≤ 13 p; 80 % ≤ 12 p; 75 % ≤ 11 p; 70 % ≤ 10 p; 65 % ≤ 09 p; 60 % ≤ 08 p; 55 % ≤ 07 p; 50 % ≤ 06 p; 45 % ≤ 05 p; 39 % ≤ 04 p; 33 % ≤ 03 p; 27 % ≤ 02 p; 20 % ≤ 01 p; 19 % > 0 p</p> <p>Dokumentation der Leistungsbewertung: Punkteraster mit Förderhinweisen spätestens Q.2.2 Bewertungsraster ZA</p>

Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

1) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen: (relevant für Q-Phase)

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30% (Sprachmittlung) - 20% (Hörverstehen) der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

¹ (500 Wörter im Einzeltext bzw. alle Texte zusammen, Reduktion der Wortzahl in Abhängigkeit von den übrigen vorgelegten Texten, Dauer der Hör-Hörsehdarbietungen: max. 5 Minuten als Einzeldarbietung bzw. alle Darbietungen zusammen; die Anzahl der Darbietungen wird angezeigt)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen
Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30% (HV bzw. Sprachmittlung)) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

2. Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht/sonstige Mitarbeit“

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessenes Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Bewertungsbereiche

Kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung im Unterricht:

- verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich
- kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeiten.
- Zuverlässigkeit und Sorgfalt bei den Hausaufgaben

Punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches:

- kurze schriftliche Übungen
- Wortschatzkontrolle
- Überprüfungen Leseverstehen, Hörverstehen
- vorgetragene Hausaufgaben
- Referate/Präsentationen
- Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben mit hohem Anteil der Selbstständigkeit (z.B. Projektarbeit/Portfolios)

Notenstufen für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

»Sehr gut«	Der Schüler... <ul style="list-style-type: none">• meldet sich häufig und in Eigeninitiative.• zeigt eine sehr hohe Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht sehr flüssig, nahezu fehlerlos und frei: Intonation und Idiomatik sind auf hohem Niveau).• bringt inhaltlich reflektierte Beiträge, die einen hohen Grad an Vernetzung aufweisen.• reagiert souverän und sicher auf Fragen und Impulse.• erledigt gestellte Aufgaben immer effizient (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).
»Gut«	Der Schüler ... <ul style="list-style-type: none">• meldet sich relativ häufig und meist in Eigeninitiative.• zeigt eine hohe Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht flüssig mit leichten Fehlern: Intonation und Idiomatik sind auf relativ hohem Niveau).• äußert sich in der Regel mit durchdachten Beiträgen, kann sich auf Beiträge von Mitschülern beziehen, Ergebnisse in der Regel plausibel zusammenfassen und eigene Schlüsse ziehen.• reagiert gut auf Fragen und Impulse.• erledigt gestellte Aufgaben meist effizient (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).
»Befriedigend«	Der Schüler... <ul style="list-style-type: none">• meldet sich regelmäßig, reproduktiv bis produktiv.• zeigt eine zufriedenstellende Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht mit gelegentlichen Unterbrechungen: Aussprache und Intonation sind zufriedenstellend).• äußert sich in zufriedenstellendem Maße sachbezogen (reproduktiv bis produktiv), dabei aber nicht immer reflektiert.• schafft es, Beiträge anderer aufzugreifen und darauf einzugehen.• reagiert zufriedenstellend auf Fragen und Impulse.• fragt bei Unklarheiten nach.• erledigt gestellte Aufgaben in angemessener Weise (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)
»Ausreichend«	Der Schüler... <ul style="list-style-type: none">• meldet sich gelegentlich, dominant reproduktiv.• äußert sich eher knapp, die Beiträge enthalten wenig Sachbezüge und sind häufig unreflektiert.• zeigt eine unsichere Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht stockend mit Fehlern: Aussprache und Intonation sind nicht zufriedenstellend).• kann auf Fragen und Impulse nur schwer reagieren.• nimmt selten am Unterrichtsgespräch teil, stellt kaum Fragen.• erledigt gestellte Aufgaben verhalten (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)
»Mangelhaft«	Der Schüler... <ul style="list-style-type: none">• meldet sich sehr selten, reagiert kaum auf Fragen und Impulse.• äußert sich nur knapp, die Beiträge enthalten kaum Sachbezüge und sind meist unreflektiert.• zeigt eine defizitäre Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht bruchstückhaft, schwer verständlich: Aussprache und Intonation sind elementar).• weiß häufig nicht, worum es geht bzw. was er sagen könnte, wenn er vom Lehrer angesprochen wird.• bewerkstelligt Arbeitsaufträge während des Unterrichts nur zögerlich und schleppend (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)
»Ungenügend«	Der Schüler... <ul style="list-style-type: none">• meldet sich nie.• erscheint fast immer unvorbereitet zum Unterricht.• zeigt eine sehr defizitäre Sprach- und Gesprächskompetenz (ist nicht in der Lage, elementare Aussagen in der Fremdsprache zu treffen)• liefert keine sachbezogenen Beiträge.• reagiert nicht auf Fragen und Impulse.• erledigt Arbeitsaufträge unzulänglich oder nie (auch in Partner- und Gruppenarbeit).